

2000U 4257



© 2008 AGI-Information Management Consultants
May be used for personal purposes only or by
libraries associated to dandelion.com network.

Über den Staat hinaus

Eine historisch-systematische Untersuchung zu
F.W.J. Schellings Rechts- und Staatsphilosophie

DISSERTATION

der Rechtswissenschaftlichen Fakultät
der Universität Zürich
zur Erlangung der Würde eines Doktors der Rechtswissenschaft

vorgelegt von

Markus Hofmann.
von Zürich

genehmigt auf Antrag von
Prof. Dr. Marcel Senn

INHALTSVERZEICHNIS

1 EINLEITUNG	9
1.1 REZEPTIONSGESCHICHTE	10
1.1.1 Hollerbachs Dissertation von 1957	11
1.1.2 19. Jahrhundert	13
1.1.3 Neoromantik und 1940er Jahre	18
1.1.4 Zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts	21
1.2 IDEENGESCHICHTLICHE MERKMALE	24
1.2.1 Weiterführung der Aufklärung als deren Kritik	24
1.2.2 Vollendung der Philosophie: Der letzte Grund des Wissens	28
2 SUBJEKT	33
2.1 ENTSTEHUNGSGESCHICHTE DER <NEUEN DEDUCTION DES NATURRECHTS>	34
2.2 WENDE ZUR SUBJEKTPHILOSOPHIE	37
2.2.1 Subjekt als Grund der Erkenntnis	37
2.2.2 Absolutes Ich	41
2.2.3 Tod des Subjekts?	45
2.3 SUBJEKT UND FREIHEIT	47
2.3.1 Freiheit zur Selbstgesetzgebung	48
2.3.2 Selbstmacht des Ich als Bedingung der Freiheit	50
2.3.3 Handlungsmöglichkeiten des Subjekts	53
2.3.3.1 Ethik à la Spinoza	53
2.3.3.2 Freiheit soll sein	55
2.3.4 <Ich-Schrift> als Grundlage der <Deduction>	57
2.3.4.1 Moralität und Glückseligkeit	57
2.3.4.2 Recht gleich Pflicht	58
2.3.4.3 Gemeinschaftssittlichkeit	59
2.3.5 Kritik aus Spinozas und Kants Sicht	60
2.3.6 Pathos der Freiheit	63
2.4 GRENZEN DER FREIHEIT	64
2.4.1 Natur	64
2.4.2 Freiheit der Anderen	66
2.4.2.1 Verzicht auf überindividuelle Prinzipien	67

2.4.2.2 Idee der Pluralität	68
2.5 ETHIK ALS SICHERUNG DER MORAL	71
2.6 RECHT ALS SCHUTZ VOR VEREINNAHMENDER ETHIK.....	75
2.6.1 <i>Recht als Dürfen</i>	76
2.6.2 <i>Trennung von Ethik und Recht</i>	79
2.6.3 <i>Grundrechte</i>	79
2.6.3.1 Recht der moralischen Freiheit	80
2.6.3.2 Naturrecht im engeren Sinn	80
2.6.3.3 Recht der formalen Gleichheit	82
2.7 UNGENÜGEN DES SUBJEKTIVISTISCHEN ANSATZES	83
2.7.1 <i>Aporie</i>	83
2.7.2 <i>Neue Wissenschaft</i>	87
2.7.3 <i>Philosophie der Neuen Mythologie</i>	88
2.7.3.1 Schellings soziale Utopie.....	88
2.7.3.2 <Ältestes Systemprogramm>	90
2.7.4 <i>Legitimation durch die Neue Mythologie</i>	92
2.7.4.1 Legitimationsverlust der Religion.....	92
2.7.4.2 Kunst als das Höchste	94
2.7.4.3 Poesie als Repräsentantin des öffentlichen Lebens.....	97
2.7.4.4 Forderung einer nicht-hierarchischen Gemeinschaft Gleicher.....	100
2.7.5 <i>Kunst als Kriterium von Recht und Staat</i>	102
2.8 VON DER SUBJEKT- ZUR NATUR- UND IDENTITÄTSPHILOSOPHIE.....	106
3 NATUR.....	108
3.1 SUCHE NACH EINHEIT	108
3.2 NATUR ALS DAS EIGENE ANDERE.....	112
3.3 ORGANISMUS ALS STAAT.....	118
3.3.1 <i>Organismus versus Maschine</i>	118
3.3.2 <i>Übertragung des Organismusmodells auf die Gesellschaft</i>	120
3.3.3 <i>Organischer Staat</i>	123
3.4 NATURGESCHICHTE ALS GESCHICHTE EINER BEFREIUNG.....	127

4 GESCHICHTE	131
4.1 GESCHICHTLICHKEIT DES RECHTS	131
4.1.1 <i>Geschichte als Offenbarung des Absoluten: Weltbürgerliche Verfassung</i>	132
4.1.1.1 Geschichtsphilosophische Fragestellung	132
4.1.1.2 Verknüpfung von Geschichte und Recht	133
4.1.2 <i>Zwangscharakter des Rechts</i>	136
4.1.3 <i>Verantwortung der Menschen für die Rechtsverfassung</i>	140
4.1.3.1 Speklatives Geschichtsdenken	140
4.1.3.2 Reflexion als Heilsgeschichte	142
4.1.3.3 Erfüllung der Geschichte in Gott	143
4.1.3.4 Rechtliche Verfassung als Theodizee	144
4.1.4 <i>Ideales Recht und reale Kontingenz</i>	144
4.2 ABLEHNUNG DES FREIHEITLICHEN ZWANGSSTAATES.....	148
4.2.1 <i>Alte und neue Welt</i>	149
4.2.2 <i>Recht und Staat in der alten und neuen Welt</i>	150
4.2.3 <i>Staat als das Höchste</i>	151
4.3 ÜBERNAHME DER PHILOSOPHIE DES ABSOLUTEN IN DIE JURISPRUDENZ BEI SAVIGNY... 152	
4.4 RECHT UND STAAT ALS AUSDRUCK DES ABFALLS VON GOTT	155
4.4.1 <i>Freiheit zu Gut und Böse</i>	156
4.4.1.1 Göttliche Freiheit	158
4.4.1.2 Menschliche Freiheit.....	160
4.4.2 <i>Unvereinbarkeit von Liebe und System</i>	165
4.4.3 <i>Puchtas Rezeption der <Freiheitsschrift></i>	168
4.4.3.1 Freiheit als „Keim“ des Rechts	168
4.4.3.2 Rechtliche und moralische Freiheit.....	169
4.4.3.3 Recht als göttliche Ordnung.....	170
4.4.4 <i>Unvermeidbare Faktizität des Staats</i>	170
4.5 DER ANFANG DER GESCHICHTE UND DES RECHTS.....	173
4.5.1 <i>Ablehnung der hegelschen Vergötterung des Staats</i>	174
4.5.2 <i>Hegels Tribut an den Zufall und das Problem des Anfangs der Geschichte</i>	178
4.5.3 <i>Mythologisches Urgesetz</i>	180
4.5.3.1 Konstitutive Kraft der Mythologie.....	181
4.5.3.2 Erklärung der Regression in der Geschichte	183

4.5.4 Von der Philosophie der Mythologie zur Philosophie der Offenbarung	184
--	-----

5 RELIGION 187

5.1 OBJEKTIVE ORDNUNG STATT SUBJEKTIVE FREIHEIT.....	187
5.1.1 Die alles bestimmende Macht.....	188
5.1.2 Vereinnahmung des Gewissens und die Begründung des Staats	192
5.1.3 Antikontraktualistisches und ständisches Denken.....	193
5.1.4 Monarchie als natürliche Staatsform.....	195
5.1.5 Rechtfertigung fremder Herrschaft.....	198
5.2 IDEAL EINER CHRISTLICHEN ORDNUNG.....	200
5.2.1 Kontemplation als Rettung des Individuums.....	201
5.2.2 Ruf der Gerechtigkeit.....	203
5.3 RELIGION ALS KRITIK DES RECHTS	205
5.4 ANTIPOLITIK UND STAATSABLEHNUNG.....	207
5.4.1 Zwischen Liberalismus und Absolutismus	207
5.4.2 Über den Staat hinaus.....	209

6 ZUSAMMENFASSUNG 211

7 ZEITTADEL 218

8 LITERATURVERZEICHNIS 221

8.1 SCHELLING	221
8.1.1 Werke.....	221
8.1.2 Tagebücher.....	222
8.1.3 Briefe.....	222
8.1.4 Ältestes Systemprogramm	222
8.2 WEITERE LITERATUR	223
8.2.1 Primärliteratur.....	223
8.2.2 Sekundärliteratur	226